

# Beschwingte und feurige Unterhaltung

Philharmonische Klangwolke seit zehn Jahren eine Erfolgsgeschichte – Regen trübte die Feierlaune in der Innenstadt

Von Werner Bauregger

**Bad Reichenhall.** Noch am frühen Abend erfreuten sich die viele Besucher der diesjährigen Philharmonischen Klangwolke in den Bereichen der Bad Reichenhaller Innenstadt über die lauen Sommertemperaturen und die aufkommende Feierstimmung. Schließlich galt es das zehnjährige Jubiläum dieser Veranstaltungsreihe zu feiern, welche 2014 sogar mit dem bayerischen Stadtmarketingpreis ausgezeichnet wurde. Wie in den vergangenen Jahren hatten Techniker der Bayernwelle Südost in den Fußgängerzonenbereichen bereits eine Vielzahl an Lautsprechern installiert und die Geschäftsleute in der Innenstadt ergänzten dieses Beschallungsnetzwerk mit Radiogeräten und Lautsprecheranlagen in ihren Geschäften, die sie an diesem Abend bis 22 Uhr offenhielten. Neben vielen Sonderangeboten gab es dort auch kleine Willkommensüberraschungen und die Verkäuferinnen und Verkäufer hatten sich fesch herausgeputzt.



Mit tosendem Applaus bedankte sich das Konzertpublikum bei den Bad Reichenhaller Philharmonikern.

– Fotos: Werner Bauregger



„Reich an Hall“ begeistert das Publikum in der Fußgängerzone.



Das Ensemble „Quattro Celli“ spielte im Dachcafé.

## Orchester-Ableger spielen in der Fußgängerzone

Langsam füllte sich die Fußgängerzone gegen 18 Uhr auch mit vielen Gästen die entweder gemütlich von Auslage zu Auslage schlenderten, sich in den gastronomischen Betrieben verwöhnen, oder sich von den Ensembles „Reich an Hall“ und „Quattro Celli“, beide Ableger der Bad Reichenhaller Philharmoniker, bestens unterhalten ließen. Wie Intendant Felix Breyer, der sich unter den Zuhörern befand, sagte, wurden die Quartette in diesem Jubiläumsjahr eingesetzt, um die Philharmoniker in der Stadt noch präsenter zu machen.

Über Lautsprecher konnten die Besucher darüber hinaus das laufende Programm der Bayernwelle Südost mitverfolgen, in dessen Verlauf die Moderatorin Larissa Schütz sich immer wieder mit prominenten Vertretern der Stadt, der Organisatoren oder des Orchesters unterhielten. So freute sich die Geschäftsführerin der Berchtesgadener Land Tourismus GmbH (BGLT) für Bad Reichenhall, Dr. Brigitte Schlögl, darüber,



Im strömenden Regen traten die Besucher die Heimreise an.

die Klangwolke zum ersten Mal vor Ort miterleben zu dürfen. Die Geschäftsführerin der Kur-GmbH Gabriella Squarra zeigte sich stolz über die zehnjährige Erfolgsgeschichte, an der neben den Bad Reichenhaller Philharmonikern, die Bayernwelle Südost durch die Live-Übertragung des Konzertes in der Konzertrotunde in ganz Südost Bayern, großen Anteil habe. Aber auch das konstruktive Miteinander der Geschäftsleute, der Gastronomie, des Innovati-

onsclub und der Kur-GmbH sei einzigartig und mache die Veranstaltung so anziehend und attraktiv, ist sich Squarra sicher. Im Mittelpunkt stehe aber die perfekte Mischung aus klassischer, beschwingter und feuriger Unterhaltungsmusik.

Davon konnten sich schließlich die Konzertbesucher in der Konzertrotunde live überzeugen. Bevor aber das erste Konzertstück, die Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron“ von Johann

Strauss erklingen konnte, wurden die Konzertbesucher von der Moderatorin des Radiosenders Larissa Schütz noch auf das Prozedere der Übertragung eingeschworen. Pünktlich nach den Nachrichten und den nicht erfreulichen Weteraussichten fiel dann der Startschuss zur Philharmonischen Klangwolke. Leider öffneten sich mit den ersten Tönen auch die Windkanäle und Regenschleusen des Himmels über der Stadt. Anstatt T-Shirts und Flip-Flops waren somit bei den Besuchern in der Innenstadt Regenschirme und Regenjacken erste Wahl.

Chefdirigent Christian Simonis und sein Orchester ließen sich davon aber nicht die Feierlaune verderben und boten den Musikliebhabern vor Ort und an den Radiogeräten inspirierende, mitreißende philharmonische Unterhaltungsmusik. Einmal schnippisch, wie in dem Stück „Ein Student geht vorbei“, tänzerisch geschmeidig wie etwa bei den Melodien aus den Opern „Die verkaufte Braut“ oder „Extrablätter“, schwungvoll bei Stücken aus dem

Musical „Kiss me Kate“, „Perlen der Champagner“ aus der Suite „In vino veritas“, dem Marsch „Unter dem Sternenbanner“, einem Galopp mit Name „Prestissimo“ oder der Ouvertüre zur Operette „Pariser Leben“. Für träumerische Gedanken bot das Orchester die „Serenade G-Dur KV 525“, „Eine kleine Nachtmusik“, den Walzer „Rosen aus dem Süden“ oder den Titel „Blue Tango“ an. Mit „Schöne Melodien“ aus den beliebtesten Film- und Schlagermelodien von Franz Grothe wurde der Melodienreigen in diesem Jubiläumsjahr abgerundet.

Mit tosendem Applaus bedankte sich das Konzertpublikum bei den Philharmonikern und ihrem Dirigenten für ihr engagiertes Auftreten und schickte einen tröstenden Gruß an die wetterfesten Besucher unter ihren Regenschirmen im Kurpark und der Fußgängerzone.